

LINZER SAGEN

Spannende Sprachforschung: Wie der Name Linz entstand

LINZ. Reich an Geschichte und Geschichten ist die oberösterreichische Landeshauptstadt. Die Linzerin Elisabeth Schiffkorn hat sich dieser Erzählungen angenommen, recherchiert und in Buchform veröffentlicht. Tips präsentiert einige davon. Start ist diese Woche mit der Sage, wie der Name Linz entstand.



Linz an der Donau – Autorin Elisabeth Schiffkorn hat sich mit dem Ursprung des Stadtnamens beschäftigt.

Foto: vowe

Eine Sage erklärt den Namen der Stadt durch folgendes Ereignis: Im Jahre 784 belagerte Tassilo, Herzog von Bayern, der Gründer des Klosters Kremsmünster, vergeblich die Stadt. In einer Nacht träumte der Herzog, er sei auf der Jagd und verfolge einen Luchs, lateinisch lynx, könne ihn jedoch nicht erlegen. Am Morgen erinnerte sich Tassilo an diesen Traum und sah in ihm ein Zeichen. Er hob die Belagerung auf und rief beim Abzug: „Hinfüro sollst du Aurelium Lynx (Goldener Luchs) heißen!“ So entstand der Name Linz laut Hans Commenda.

Von grässlichen Monstern...

Eine andere sagenhafte Deutung des Stadtnamens leitet Linz vom althochdeutschen Wort lint ab. Lint bedeutet Schlange, im Wort Lindwurm blieb es erhalten. Die

Sage erzählt: „Der Name Linz erinnert demnach an jene grässlichen Ungeheuer, welche in den unermesslichen Sümpfen brühten, die an der Nordseite der Alpen und den Ufern der Donau in grauer Vorzeit bestanden. Die Lindwürmer waren lange eine große Gefahr für die Menschen, die nahe diesen Urwäldern hausten.“

...über Bäume...

Eine andere Meinung besagt, dass Linz auf das keltische Wort lenta (Linde) zurückzuführen sei und soviel wie Lindengehölz bedeute. Der Historiker Willibald Katzinger meint zum Stand der Forschung: „Der Name dieser Siedlung ist mit der latinisier-

ten Form ‚Lentia‘ um 400 nach Christus im römischen Staatshandbuch, der Notitia dignitatum occidens, überliefert.“

...bis hin zur Siedlung am Fluss

Katzinger weiter: „Die sprachwissenschaftliche Forschung hat diesen zuletzt von der keltischen Wurzel lentos abgeleitet, was so viel wie biegsam oder gekrümmt bedeutet. Lentia bezeichnet demnach die Siedlung an der Biegung des Flusses. Mit den lagemäßigen Gegebenheiten stimmt dies voll überein, da die Donau im Linzer Becken eine markante Richtungsänderung vollzieht. Mit der Bezeichnung Lentos war mit gro-

ßer Wahrscheinlichkeit der gesamte keltische Siedlungsbereich des Linzer Beckens umschrieben. Sie schloss somit auch die befestigten Höhensiedlungen auf dem Freinberg und Gründberg mit ein.“ Das Buch „Linzer Sagen und Geschichten“ von Elisabeth Schiffkorn ist in der RegionalEdition erschienen. Es ist zum Preis von 19,90 Euro im Buchhandel oder unter der Telefonnummer 0650/7004292 zu beziehen. ■

i BUCHVORSTELLUNG

Elisabeth Schiffkorn präsentiert ihr Buch „Linzer Sagen und Geschichten“ am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr in der Raiffeisenlandesbank OÖ, Wiener Straße 51, 4020 Linz.